

Artikel publiziert am: 25.11.10

Datum: 26.11.2010 - 00.20 Uhr

Quelle: <http://www.kreiszeitung.de/nachrichten/bremen/schallende-ohrfeige-planer-1020782.html>

**Klagen gegen Bau der Eckverbindung A 281 haben Erfolg / Bauressort verspricht Verbesserungen**

## „Schallende Ohrfeige für Planer“

**Bremen - (gn/kuz/Ini) · Riesenfreude gestern bei den Bürgerinitiativen gegen die Autobahn 281: Die A 281 darf nicht wie geplant gebaut werden.**



Norbert Breeger, Sprecher der Bürgerinitiativen (links) gegen die A 281, mit Bausenator Reinhard Loske. Archivfoto: kw

Das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig entschied gestern, dass der Planfeststellungsbeschluss rechtswidrig ist. „Das ist eine schallende Ohrfeige für die Planer“, sagte nach der Verhandlung Norbert Breeger, Sprecher der Bürgerinitiativen gegen die A 281.

Damit hatten die Klagen von Anwohnern gegen das Neubauvorhaben zwischen Neuenlander Ring und Kattenturmer Heerstraße im Bremer Süden Erfolg. Der Planfeststellungsbeschluss weise „zahlreiche erhebliche Abwägungsmängel auf“, erklärte der 9. Senat des Bundesverwaltungsgerichts. Die Strecke ist 1,6 Kilometer lang und Teil der Eckverbindung zwischen der A 27 und der A 1. Im Mittelpunkt der Klage standen Fragen der Trassenwahl, der Erforderlichkeit der Querspange und nicht zuletzt der Inanspruchnahme und Enteignung von Wohngrundstücken, zum Beispiel des rund 100 Jahre alten Hofes Wähmann.

Die Planer seien vom geltenden Flächennutzungsplan abgewichen und hätten die Trasse zu Unrecht einfach nach Süden verlegt, bemängelte das Gericht. Alternativen, wie Untertunnelung des Flughafens, möglicher Rückbau der Querspange, seien nicht genug geprüft worden. Zudem sei die zu erwartete Lärmbelastung der Anwohner nicht ausreichend untersucht worden. Der Planfeststellungsbeschluss darf nun nicht vollzogen werden. Aufgehoben wurde er allerdings nicht, so dass die Planung nachgebessert werden kann.

Norbert Breeger, Sprecher der Bürgerinitiativen gegen die A 281, sagte: „Wir haben es geschafft, Verwaltung und Planung Paroli zu bieten. Es war ein Kampf David gegen Goliath.“ Er erwarte nun ein neues Planungsverfahren, „offen und transparent und unter Einbeziehung der Bürger“.

Bausenator Reinhard Loske (Grüne) erklärte: „Wir werden jetzt unverzüglich die Argumente des Gerichts auswerten und Verbesserungen für die Anwohner erreichen.“ So soll der umstrittene dreistöckige

Schnellstraßenknoten im Süden kleiner aus-, die Querspange wegfallen. Loske will außerdem Geld vom Bund fordern. Dann könnte die Strecke unter dem Flughafen hindurch nach Brinkum verlängert werden. Das würde allerdings rund 240 Millionen Euro mehr kosten.

Das Gerichtsurteil sei in seiner Deutlichkeit überraschend und werfe den langersehnten Schluss des Autobahnringes um Bremen um Jahre zurück, sagte die CDU. Das Urteil müsse als Chance begriffen werden, zügig einen verträglichen Anschluss der A 281 an die A 1 zu finden. Als Sofortmaßnahme soll sich der Senat laut CDU um eine Zufahrt zur A 281 ab Neuenlander Ring bemühen. Spielräume nutzen, Planungen verändern, Rechtssicherheit schaffen, das will auch die SPD. Die Vollendung der A 281 sei für die Bremer Wirtschaft von „herausragender Bedeutung“.

Das unterstrich auch Handelskammer-Präsident Otto Lamotte. Aus Sicht der Kammer gehe es nun darum, die Urteilsgründe zu „analysieren“ und anschließend „auf dieser Grundlage“ die Planung für die A 281 „schnellstmöglich“ zu überarbeiten. Auch die Grünen sprachen sich für eine schnelle und kostengünstige Anbindung des Güterverkehrszentrums an die A 1 aus. Die FDP will klare Planungsvorgaben, die Entscheidungen des Rundes Tisches berücksichtigen.

Der Landesverband Verkehrsgewerbe Bremen forderte in einer Stellungnahme, dass die Bürgerschaft unverzüglich rechtssichere Beschlüsse fasst.



#### Artikel empfehlen

Empfehlen Sie diesen Artikel Ihren Freunden und Bekannten!



#### Es sind Fehler aufgetreten!

Fehlertext

Bitte berichtigen Sie oben aufgeführte Fehler und klicken danach noch einmal auf den Absenden Button.



#### Schwere Fehler sind aufgetreten!

Fehlertext

Bitte setzen Sie sich mit der technischen Abteilung in Verbindung.

Fehlertext

#### Achtung!

Fehlertext

Nicht alle Aufgaben konnten abgearbeitet werden.

E-Mail-Adresse des  
Empfängers:

E-Mail-Adresse des  
Absenders:

Ihre Mitteilung an den  
Empfänger (optional)

Abschicken